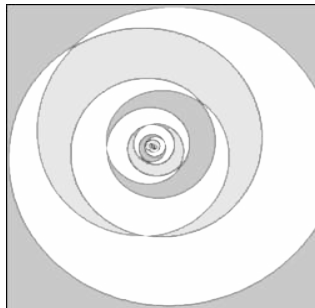


Gabi Müller

Das Universum spinnt

ALLES LEBT

**Eine Physik,
wie sie
NICHT im
Buche steht**



n sind unmöglich? Die Struktur unseres Anu zeigt auf seinen dimensional Standort! Es charakterisiert unsere Dimension als "unperfekt", was ansonsten, bei durchgehenden 7^7 -Spirillen, ein Extremwert wäre. Wir sind also nicht am absoluten Wendepunkt. Gott sei Dank.

Die Verhältniszahl der reinen Potenzen

$49^{(6 - 7/2)} = 49^{(5/2)} = 16\ 807$ ist die Zahl, die den Unterschied macht. Sie ist möglicherweise etwas Zeitvariables. Es ist der Verdrillfaktor aller großen Spiralen zusammen, die Gesamtzahl aller ersten Windungen. Und weil er derzeit nicht glatt durch 10 teilbar ist, sind die Spiralen eben nicht alle gleich. Drei sind anders.

Andreas Körber hatte auch von der (49 hoch 2,5) gesprochen (Seite 209 unten), als verbindende Größe von 7^7 und 49^6 . Ich hatte aber weiter nach einer "Bedeutung" gesucht. Es bildet ja die Verdrillungs-Situation im lokalen Universum ab. Als Gleichgewicht von Innen und Außen. Fünf große Umdrehungen der 10 Hauptspiralen existieren auch noch. Wären es mehr, würde es innen noch enger.

Ob da mal Quantensprünge möglich sind (von 5 Umdrehungen auf 3), oder ob sie möglich waren (von 7 auf 5 oder umgekehrt von 3 auf 5)? Immer für alle Anu-Spiralen zusammen, um inneren Über- oder Unterdruck zu entspannen? Mit oder ohne Radiusänderung? Sehr spekulativ, allein das Fragestellen. Wir wissen nicht, wo Konstanten sind. Und auch da müsste irgendwann ein Ende erreicht werden, was zu einer Umkehr zwingt. Es sind alles nur Drehpendel. Die Uhr tickt.

BAnh1.3.e Fortsetzung von B1.3 für Interessierte

IngridS: Habe noch eine Frage zum Dzhanibekov-Effekt in B1.2.9. Kann das T-förmige Objekt im selben Video auch den Hintergrundwirbel entsprechend ändern, obwohl es keine Lücken hat?

GabiM: Erstmal zum Video (v=1VPfZ_XzisU): Die Animation am Anfang ist falsch, der Rest sehr gut. Aber hier (v=PY7fRozbrtk) sieht man das T-förmige Objekt länger. Ein senkrecht drehendes T hat doch vorn und hinten die Lücke, im Stand gesehen. Der Sog dieser Lücke verbindet sich als spiraliger Schlauch mit dem Sog des Fußes und verstärkt das Plus am Fuß, wie bei einem sehr hohlen Wendekreis. Der Sog ist Masse und kippt von der Stiel-Seite her die alte

Achse nach unten, bis er im alten Hut-Bereich landet, wo sich vorher die Gegenladung Minus angesammelt hatte. Dann ist die Achse um 180 Grad gedreht und erstmal entladen. Sie rotiert aber genauso weiter und der Sog am Fuß bildet sich neu, bis es erneut zu kippen beginnt. Der zweite Film zeigt, dass der Fuß des „T“ hier immer nach oben kippt, wo offenbar gerade die Erdoberfläche liegt.

Beim Tennisschläger ist es noch extremer. Die Drehachse beim Hochwerfen am Griff liegt so, dass der Griff die Lücke ist beim Drehen. Wenn das schmale Ende durch den Raum fährt, macht es einen Sog-Schlitz in den Hintergrund, eine starke positive Ladung, analog zum Biefeld-Brown-Effekt, in das sich das breite Ende (negativ weil stark umströmt) anschließend flach hineindreht, wenn es dort vorbei muss.

IngridS: Den gedanklichen Sprung zum Kometen konnte ich nicht nachvollziehen, die drehen sich doch nicht um, wie die T-förmigen Objekte auf ihrer Flugbahn, oder doch?

GabiM: Doch, tun sie. Die Kometen purzeln herum wie die Flügel-mutter. Wären sie kugelförmiger, würden sie sich einfangen lassen als Monde oder Planeten. Sie hätten dann einen dynamischen Platz im Überwirbel, etwas tanzend wie ein Kreisel, tromatig (S.73 erklärt) schwebend sozusagen. Die Kometen sind aber zum Wandern gezwungen, wegen ihrer unklaren Form. In Sonnennähe haben sie manchmal einen Strich-Punkt-Schweif, je nach Lage der Ausgangsöffnung und Oberflächenbeschichtung, wenn sie aus Eis sind.

IngridS: Aber wie ist das beim Handy oder beim Buch? Angefasst am schmalen Ende und flach hochgeworfen. Die sind doch mehr symmetrisch, die Drehachse liegt quer im Handy, keine T-Form aus der Längsachse heraus.

GabiM: Oben und unten bewegt sich die Handy-Kante im großen Radius, mit viel in Gang gesetzter Hintergrundströmung, außen von dieser (liegenden) Zylinderform, also einerseits viel negativer Ladung, aber im Schlepptau die beiden „Lücken“ der Vorder- und Rückseite. Die Zylinder-Oberfläche der Drehung ist also wellig. An beiden Längs-Seiten endet das Strömen, schlagartig zu Null, gemeint sind die Deckel an beiden Zylinder-Enden (rechte und linke Handykante). Also ist es dort plus-geladener im Vergleich zur kurzen Kante (Ober- und Unterkante des Handys) im großen Außenkreis.

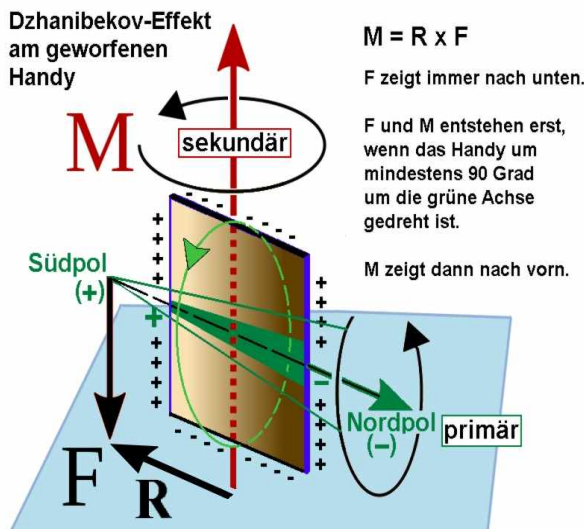
Alle Drehachsen haben auch eine Nord-Süd-Polarität. Am drehenden Festkörper-Objekt (mehr Masse als das Umfeld ist Plus) gilt die Rechte-Hand-Regel mit Daumen nach N, die gekrümmten Finger

zeigen die Drehung. Für Gas unter Wasser, wie auch für die wenig dichten Elektronen (im bisher bekannten Massensinn), gilt die Linke-Hand-Regel.

Der Südpol hat aber mehr Sog, also mehr Plus, das sich jetzt mit dem Sog an den beiden Seitenkanten überlagert und zusätzlich mit dem leichten Plus der beiden positiven „Lücken“, also wie beim T vorn und hinten. Und damit ist es vorbei mit der Dreh-Symmetrie.

Folgendes baut sich dynamisch auf, weil es erst während der Drehungen zur Auf- und Umladung kommt:

Den Südpol sollte man sich wie eine schwere (deshalb plusgeladen) Konus-Spitze um die Drehachse vorstellen, während am breiten Ende des Konus (Nordpol) ein gasiger (Minus-)Luftballon hängt. Hier beim frei rotierenden Handy liegt am Anfang des gedrehten Wurfs der Konus waagrecht. Aber die seitliche Südpol-Spitze ist schwerer und „fällt“ herunter. Das Handy kippt entsprechend mit, alle Ladun-



gen wandern auf die anderen Kanten. Die Achse liegt neu, der Konus liegt neu, zu waagrecht und kippt wieder, auf die Gegenseite vom Anfang.

Das passiert ähnlich auch beim waagerechten Wurf um die Längsachse. Aber da überwiegt die negative

Abb BAnh1.3.e Der Konuswinkel zwischen Südpol und Nordpol ist nicht maßstäblich gezeichnet

Ladung des langgezogenen Zylinders, so dass die Achse im Umgebungsfeld noch raumfest bleibt. Die Zylinder-Welligkeit des umgebenden Trägheitswirbels lädt den Südpol nicht ausreichend auf, ein zu weiter Weg, bzw. der Konuswinkel bleibt zu klein, um ein Ankippen der Achse zu induzieren.

IngridS: Offenbar geht es hier doch um eine Reaktion mit der Gravitation. Du sagst ja, der schwere kleine Südpol „fällt“ nach „unten“. War Dzhanibekov nicht im Weltall?

GabiM: Genau DAS ist für mich der Beweis, dass dort, wo das Raumschiff war (oder der Parabelflug?), eben KEIN totales Nullfeld der Gravitation herrschte. Die Flügelmutter musste nach dem Wenden durch dieselbe Rotation immer erst Sog (Masse) sammeln an ihrem Südpol. Es dauerte etwas. Irgendwann kippte die Spitze des Konus, wurde mitgenommen, auf der Gegenseite im alten Überwirbel entladen und musste sich die Plusladung neu aufbauen, was wieder dauerte.

Das Kippen der Primärachse geht auf der Erde bestimmt auch nicht ganz gleichmäßig weiter, wenn sie die Gegenseite erreicht hat, aber es entstehen sicherlich keine solchen Pausen. Ich fand es immer schön, wie „passend“ der Tennisschläger wieder in der Hand landet, fast wie ein Wunder. So hat die extrem schwache Gravitation im Raumschiff die Abfolge des Vorganges deutlich quantisiert, eine bis dahin unbekannte Bewegung.

Die Trägheitsgleichungen der Physiker berücksichtigen die konischen Wirbelachsen im mitbewegten Hintergrundmedium nicht, von denen die drehenden Festkörper durchaus beeinflusst werden.

Die Strömung um die Wirbelachse hat bis zum Kern einen schließenden und ab da einen öffnenden Konus. Der sich öffnende Konuswinkel ist größer, da für die Stabilität des Torkado der Nordpol größer als der Südpol sein muss. Wegen der Asymmetrie zwischen den beiden Polen kann die Achse immer als ein Gesamtkonus beschrieben werden.

IngridS: Wie in allen Zeichnungen zum Anu und bei vielen Molekülformen in OC zu sehen ist, besonders bei der Zeichnung von Babbitt. Aber ein Verständnisproblem zum Dzhanibekov-Effekt habe ich jetzt. Die Drehachse muss also waagrecht liegen, offenbar auch im Weltall. Wurde das nie in der Senkrechten probiert?

GabiM: Keine Ahnung. Von zwingend waagerechter Drehachse war nie die Rede. Wurde da wieder etwas geheim gehalten? Falls es mit senkrechter Drehachse trotzdem geht, habe ich natürlich unrecht.

Zum Umschlagbild des Buches

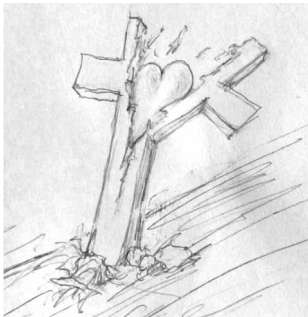
Das Spinnrad im Zentrum schraubt wie ein Planet Tag für Tag neuen Drall in die Welt, der sich schrittweise ins Größere ausbreitet und sich im Kleinsten seiner Baustoffe widerspiegelt. Das alles intelligent zu ordnen und zu erhalten, erscheint uns zwar naturgesetzlich bedingt, ist aber auch das Ergebnis bewussten Eingreifens. Das Universum ist sich selbst bewusst und sorgt aktiv für seine eigene Gesundheit.

Das Bild wurde erstellt vom Medien-Künstler **Götz Specht**.

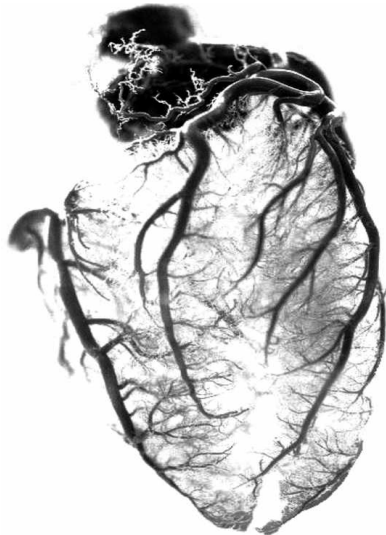
Er schrieb, um sich vorzustellen:

Das ein-schlagende Herz

Das Herz gleicht einer Galaxie.
So zart und filigran verästelt.
Mit Bewegungen, sanft, wie
eine Qualle unter Wasser.



Das ist die simple Bleistiftzeichnung, die Vorlage zur Farbgrafik, weswegen Gabi Müller mich bat, den Buch-Umschlag zu gestalten.



Ist es denn Gewalt, wenn endlich ein altes Folter-Element der Ideen-Diktatur zerstört wird ?

Hinzu kommt mein folgendes wahres Erlebnis:

Vor Jahren hatte ich zusammen mit zwei weiteren Menschen das Erlebnis, über mehrere Stunden in einem Wald die Auren der Pflanzen sehen zu können. Sie sehen aus wie in Zeitlupe brennende Feuer - in Regenbogen-Farben.

Wir konnten beobachten und uns austauschen und es kam mir vor, als ob die Aura die Form zieht, anders als bei einem Feuer, das eher

eine Ausstoßung ist.

Die Höhe der Regenbogen-Flammen war je nach Pflanze anders. So sahen wir über den Zweigen von Nadelbäumen 10 Zentimeter hohe Auren.

Aber es gab auch nur wenige Zentimeter hoch gewachsene Kräuter mit einer Aura-Säule von 1,50 Meter darüber. Bei den meisten Pflanzen waren die Verhältnisse in etwa wie in diesem Aquarell aus dem WELEDA-Kalender von 1987.

Sträucher hatten dann schon 1 Meter, Laub-Bäume mehrere Meter und das Überwältigendste war eine letzte, uralte, riesige Eiche, die obwohl wir uns in der Dämmerung zur Nacht befanden, die gesamte Lichtung um sie herum, strahlend erleuchtete - mindestens 60 Meter. Nun kann ich mir ausmalen, wie das Erlebnis in früheren Wäldern wohl gewesen sein mag. Auch weiß ich seitdem, dass wir umgeben sind von einer anderen Wirklichkeit, der Wirklichkeit, wovon die „Wissensschaft“ nicht spricht oder überhaupt keine Ahnung hat.

Nach dem Erlebnis fühlte ich mich völlig gesund und heil - diese Auren fließen durch uns hindurch. Und diese Kraft, wie oben geschrie-



Abb. Um1c Aquarell aus dem WELEDA-Kalender von 1987

ben zur Aura, ist feiner noch als die Materie der Gefühle und Gedanken. Wir sehen sie auch in den Galaxien und sie wirkt im Herzen der kleinsten Fliege.

Dort, im Aura-Reich ist alles direkt. Und deshalb hatte ich mir Gärtner gewünscht, die das sehen können.

Sie wüssten sofort, wie es einer Pflanze geht.

Es ist eine Tatsache.

Aus diesem Feineren kommend, sind Gedanken/Emotionen die zusammen sind bereits schon Materie (siehe: gewachsene Nervenbahnen !)

Diese Form „Materie“ über all das zu stellen, ist unlogisch und führt zu Grausamkeit.

ALLES LEBT, und selbst Farben sind lebendig. Echte Wesenheiten.

Gabi Müller zeigt eine Physik, die sich diesen Tatsachen öffnet.

Götz Specht art@videxx.com, Tel. 0151-55 7902 88

Soweit sein erhellender Beitrag.

Für mich hat ein Kreuz die Bedeutung einer Senke. Die Gegenseiten kompensieren sich zur Null. Das ergibt einen Sog, der hinein führt, das ist ein magnetischer Südpol, ein Schwarzes Loch. Und ein Ypsilon ist das Gegenteil, ein sich öffnender Nordpol, ein Weißes Loch. Alle ungeraden Kreuze sind das, als nächstes ein fünfer Kreuz, dann ein siebener usw. .

Und was wandelt den Eingang in den Ausgang um? Die heiße Engstelle, der Kern, das Herz. Und genau das zeigt sein Bild.

Aber hier in der Mehrzahl. Die Herzen prasseln herein, nicht tänzelnd mit FLÜGELN als Amors Zielscheibe. Vielleicht sind sie einem Ruf gefolgt, inkarniert und in die Klemme geraten? Sie kommen sogar von außerhalb des örtlichen Kreislaufes, oder sogar von außerhalb unserer Dimension?. Eine Armee von Lichtkriegerern sehe ich, auch unsere Ahnen von den Heldenfriedhöfen.

Es ist der aktuelle Zeitbezug im Gegensatz zum Wirken der Ewigkeit auf der Vorderseite.

Sein Bild vom Weleda-Kalender zeigt einerseits wunderbar die Auren, die von vielen Menschen gesehen werden, aber solche Doppeldolden erinnern mich auch an viele chemische Moleküle im Buch Okkulte Chemie. Hier das Molekül C_6H_5CHO ,

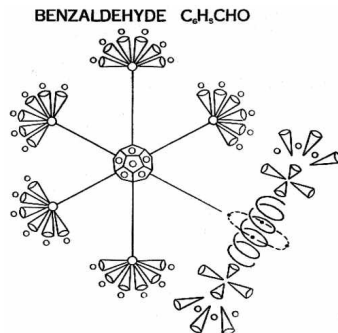


Abb. Um1d Molekül C_6H_5CHO

das gleichzeitig zeigt, wie unterschiedlich der Kohlenstoff in Molekülen auftreten kann. In CHO ist er gar nicht mehr wieder zu erkennen, der Wasserstoff nirgends. Das Sauerstoffmolekül bleibt wie immer eine Spirale.

Das zeigt uns eigentlich deutlich, dass Pflanzen auch nur fraktalisierte Moleküle sind. Unser bekanntes Periodensystem der Elemente und die Chemie-Formeln haben die Blumen der Mikrowelt nur zu Tee vermahlen und die Stücke im Filter gezählt. Die spinnen ja.

Aber nicht so gut, wie das Universum.

Gabi Müller, 20.06.2024 info@das-universum-spinnt.de

Abbildungen	Seite	Inhalt
Abb. B1.2.7.a	17	Baum und Pilz als Torkado
Abb. B1.2.12.a	21	Apfel-Kerne
Abb. B1.2.14.a	23	Plattpfirsich als Herz aus 2 Tori
Abb. B1.3.a	26	Koilon, Okkulte Chemie
Abb. B1.3.b	26	Koilon mit Urblasen nach Karl Gruhn
Abb. B1.3.c	34	Tesla Ventil
Abb. B1.4.3.a	46	Berg wie Baumstamm
Abb. B1.4.3.b	47	Frosch versteinert
Abb. B1.4.3.c	47	Ein Seil oder Würmer versteinert
Abb. B1.4.3.d	47	Tier versteinert
Abb. B1.4.3.e	48	Riesen-Hand versteinert
Abb. B1.4.3.f	48	Kristalle an Autoscheibe
Abb. B1.4.4.a	49	Amöbe in Unsere 3D-Erfahrung
Abb. B1.4.5.a	55	Seite von Das Cappucino-Gleichnis
Abb. B2.5.a	68	Spirillen-Zeichnung aus OC
Abb. B2.6.a	70	Charles Webster Leadbeater
Abb. B2.6.b	70	Annie Besant
Abb. B2.7.a	72	Wellengleichung
Abb. B2.7.b	73	AGZ-Tabelle (7 Aggregatzustände)
Abb. B2.7.c	74	Weltenwürfel der Theosophen
Abb. B2.7.d	75	Weltenwürfel aufgeklappt
Abb. B2.8.a	76	Moleküle aus Anu von Stufe2 E2
Abb. B2.8.b	76	Moleküle aus Anu von Stufe3 E3
Abb. B2.8.c	77	Wasserstoff
Abb. B2.8.d	77	Wasserstoff, anders
Abb. B2.8.e	78	Wasserstoff, Deuterium, Helium
Abb. B2.8.f	78	„Protonen“ ausgeblendet
Abb. B2.11.a	81	Kármánsche Wirbelstraße (Abb.8 Ganteför)
Abb. B2.11.b	81	Skizzenhaft eingetragene Pilzformen
Abb. B2.11.c	82	Wikipedia, Kármánsche W. / Foto
Abb. B2.11.d	82	Das dritte Paar
Abb. B2.13.a	88	Hellsichtiges Zeichnung 1 Alex Grey
Abb. B2.15.a	96	Hellsichtiges Zeichnung 2 Alex Grey
Abb. B2.16.a	99	Weltalter-Pilz oder Weltalter-Baum
Abb. B2.16.b	100	Zeitenpilz mit EDEN
Abb. B2.17.a	103	Organuhr für TCM
Abb. B3.1.a	128	Gebasteltes Modell Wasser-Molekül
Abb. B3.1.b	129	Molekül OH
Abb. B3.1.c	129	Molekül HCl
Abb. B3.1.d	129	Molekül NaOH

Abb. B3.1.e	130	Molekül CO ₂
Abb. B3.1.f	132	Kirlian Hände
Abb. B3.1.g	132	Kirlian Pilz
Abb. B3.1.h	132	Kirlian Metallmünze
Abb. B3.2.a	138	Querspirale im Mäander-Fluss
Abb. B3.2.b	140	Neuss und Düsseldorf am Rhein
Abb. B3.2.c	143	Medaillon mit Lakhovsky-Schaltung
Abb. B3.3.a	149	Doppelspalt-Experiment
Abb. B3.3.b	149	Interferenz (Überlagerung von Wellen)
Abb. B3.3.c1	152	Blitze in beide Richtungen
Abb. B3.3.c2	153	Flüsse, Bäume mit Puffer
Abb. B3.3.d	156	AGZ-Tabelle klein
Abb. B3.3.e	157	Maxwell-Felder
Abb. B3.3.f	158	Wellengleichung (mit Rand)
Abb. B3.4.a	167	Organuhr 2
Abb. B4.1.a1	173	Schleifenfraktal Wurzel
Abb. B4.1.a2	173	Schleifenfraktal Wurzel
Abb. B4.1.b	177	Der Phi-Kettenbruch
Abb. B4.2.a	182	Spinne, 90 Grad rechts gedreht
Abb. B4.2.b	182	Kopf der Spinne, Kosmische Birne
Abb. B4.2.c	183	Schädel-Fraktal
Abb. B4.2.d	185	Blumenblüte
Abb. B4.2.e	186	Kopf von AP explodiert, Mutation
Abb. B4.2.f	186	Auge, K=0
Abb. B4.2.g	186	Auge anders kodiert, K=0
Abb. B4.2.h	186	Auge anders kodiert, mit K=0,5
Abb. B4.2.i	187	Raster für Auge und AP
Abb. B4.2.k	188	Mäander wiederholt
Abb. B4.3.a	192	KOS
Abb. B4.4.a	200	Kurve Alpha, x hoch x
Abb. B4.4.b	200	Kurve x hoch $1/x$
Abb. B4.4.c	202	Kurve Müller-Keller-Formel
Abb. B4.4.d	203	Gleichung Nerd
Abb. B4.4.e	204	Hologramm-Modell mit 4 hoch 4
Abb. B4.4.f	205	Babbitt-Anu vom Nahen
Abb. B4.4.g	206	Spirillen nah
Abb. B4.4.h	206	Funktionsweise Wirbelrohr
Abb. B4.4.j	210	von DNA zum Chromosom
Abb. B4.5.a	215	Zweige
Abb. B4.5.b	215	Hand
Abb. B4.5.c	217	Detail aus Mandelbrotmenge
Abb. B4.5.d	217	Juliamenge aus Punkt von Abb.B4.5.b

Abb. B4.6.a	221	LoveJet von Kurt Moritz
Abb. B4.6.b	221	Berechnung LoveJet
Abb. B4.6.c	225	Drei LoveJets
Abb. B4.6.d	226	Rückwege eingefaltet
Abb. B4.6.e	227	Logo Perlenschnur eV
Abb. B5.3.a1	249	Fadenschlaufe / Telefonkabel
Abb. B5.3.a2	250	Kombi-Bild von B4.4.e, f und g
Abb. B5.3.b	253	Wassermelone dreigeteilt
Abb. B5.3.c	253	Wassermelone viergeteilt
Abb. B5.3.d	255	Honigmelone frisch und sehr reif
Abb. B5.3.e	255	Galiamelone
Abb. B5.6.a	268	Ästewuchs im Stamm, wie Möhren
Abb. BAnh1.3.e	296	Dzhanibekov-Effekt
Abb. BUm1a	298	Kreuz mit einschlagendem Herz,
Abb. BUm1b	298	Herz
Abb. BUm1c	299	Aquarell WELEDA-Kalender 1987
Abb. BUm1d	300	Molekül C6 H5 CHO aus OC

Webseiten

www.viva-vortex.de
www.das-universum-spinnt.de
vivavortex.wordpress.com

älter:

www.vitaloop.de, www.torkado.de, www.aladin24.de

Webseite des Vereins Perlenschnur eV

www.perlenschnur.org
youtube.com/@VereinPerlenschnureV

Telegram-Kanäle

t.me/perlenschnur Gruppe zum Diskutieren
t.me/alleslebt Archiv-Kanal ab 2021
t.me/perlenschnurArchivBis2020 älterer Archiv-Kanal

Volltextsuche in beiden Büchern ALLES LEBT

perlenschnur.org/SucheBuch

Sachwortregister

AGZ-Tabelle 72-73,156-158,223

Akasha(welt) 168

Alf Jasinski 135

Annihilation 151-152

Auge statt Apfelmännchen 186

Babbitt, Edwin D.

20,33,74,203,205,250

Besant, Annie 12,14, 20, 26 ,57, 61, 70, 74,176, 277, 279-282

Brennan, Barbara Ann 124,236

Campbell, Tom 29,236

Cannon, Dolores

12,14,30,267,272,274,275

Compton 125,165,287

DNA 16, 24, 66, 131, 136, 179, 197, 210, 251-252, 260, 287

EPR 65, 83, 230

Ereignisfelder 27, 162-163, 181, 262, 265-266

Fibonacci 177, 269

Frau/Mann 37-38, 242-246

Früchte 17, 21, 188, 196-197, 252-253

Geist(wesen) 14, 16, 22-24, 30, 62, 68, 72, 74, 92, 115, 136-137, 144, 168, 182, 191, 199, 215-216, 218, 225, 245, 257-259, 265-267, 271-272, 280, 288

Gravitation 18, 21-22, 34, 37-38, 76, 80, 89, 133, 139, 145, 147, 188-189, 192, 196, 212-213, 241, 273, 296-297

Grebennikov 239

Gummiseile 59, 199, 257-259

Hamer, Ryke Geerd. 39, 163, 165-166

Hasselmann, Varda 18, 39, 234

Herzflamme 98, 136

Holodeck 29, 220, 289

Information 17, 28-30, 45, 60-63, 65-66, 109, 112-115, 120, 185, 197-198, 241, 245, 265, 288-289

Innensonne 20, 148, 162, 261

Involution 103, 115, 184

Jäckel, Hans 210, 146

Jasinski, Christa 12,18, 24, 38-39, 41-42,45-46,135, 169, 181-182, 237, 262, 272, 276

Kabelbaum 203-204, 250, 263-265, 290

Karma 14, 151, 259, 261, 287

Kervran 130-131

Keshe 38

Kettenbruch für GS 25, 151, 177, 184

Kirlian 18, 38, 104, 132, 214

Körper, Andreas 12, 207-208, 294

Koilon 26-27, 42, 58, 66, 74, 97, 105, 137, 189, 232, 242, 248-249, 259, 277-286

Konus 16-18, 72, 101, 169, 176, 226, 239-240, 242, 269, 295-296

Kramer,H.U. 14,24,216,257,287

Kreisel 34, 73, 117, 147, 176, 178, 204,209,233,271, 294-295

Lakhovsky 142-144

Leadbeater, Charles Webster 280-282, 287, 291-292

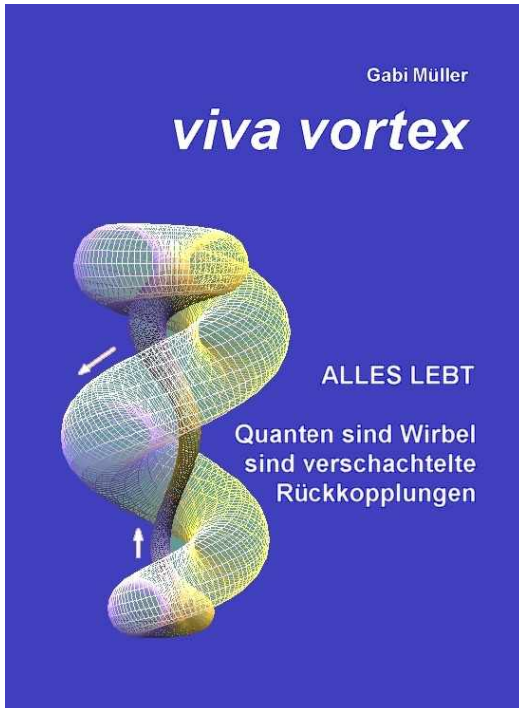
Lebensfilm 198-199, 289

Magnetfeld-Moleküle 155

Mäander 22, 32, 84, 111, 138, 178, 188, 196, 208, 251

Monade(nwelt) 22, 24, 62, 72, 216, 257

<p>Multidimensional 22, 124, 238, 262, 267, 272</p> <p>Organouhr 102-103, 167-168</p> <p>Parallelwelten 179, 181, 213</p> <p>Peschel, Manfred, Prof. 173</p> <p>Planck 66, 99, 159, 175, 178, 195, 213</p> <p>Polsprung 270-271</p> <p>Protonen 58, 64, 77-78, 175-176, 224</p> <p>Quantenheilhypnose QHH 218, 272</p> <p>Quantenteleportation 150</p> <p>Quarks 77, 156, 190, 224</p> <p>Raum(Zeit) 14, (17), (25), 27, (28), 41-43, 60, 65, 71, (72), 76, 79-80, 86-87, 89, 91-99,(100-111), 105, 134, 137, (139), 155-156, 158-159,(162), 163, 165, (166,169), 172, 174, 176-178, (179), 180-182, 191-192, 204, 206, (198), 199, (209,211-213), (216,219),(223), 224, 229, (231, 236, 239, 249, 252), 257-261, 264, (266-268), 270, 282-287, (289)</p> <p>raum&zeit (Zeitschrift) 56, 72, 100, 146, 165, 196, 210, 256</p> <p>Reich, Wilhelm 12, 141-142, 146-147, 231</p> <p>Resonanz 16, 21, 30, 34, 39, 47, 63, 66, 69, 84-85, 87, 93, 106, 131, 134-136, 147, 151,164-165, 177-178, 181, 197, 199, 219, 229, 233, 254, 262, 272</p>	<p>Schatzberg, Der (von Radu Cinamar) 79, 162, 191-192, 287</p> <p>Schauberger, Viktor 12, 32-33, 45, 84,138-139, 195, 229-230, 254</p> <p>Seele 14, 22, 24, 62, 68, 92, 103, 162, 168, 181, 198-199, 214-218, 225, 234, 238, 262, 265, 271-275</p> <p>Super-Resonanz 147, 164-165</p> <p>Teebeutel 211, 249</p> <p>Thalus 24, 34, 41, 44, 65, 237, 272</p> <p>timeslips 180</p> <p>Vitalkörper 16, 24, 227, 273</p> <p>Volkamer, Klaus 12, 35, 38-39, 72</p> <p>Wasser-Magnetfeld 59, 79, 139, 191</p> <p>Wasser-Soliton 32</p> <p>Wasserstoff in OC 77</p> <p>Wasserstoff-Linienspektrum 25</p> <p>weiche Elektronen 44-46, 127</p> <p>Wirbelrohr 33-34, 68, 135, 196, 206, 226, 291</p> <p>Wirkungsquant 66, 99, 159, 174-175, 195, 223</p> <p>Zauberkästchen (Aquapol, Cobra), 15, 145-147</p> <p>Zeitsprung 111, 191</p>
--	---



Buch 1

Gabi Müller

viva vortex

ALLES LEBT

Quanten
sind Wirbel
sind verschachtelte
Rückkopplungen

viva-vortex.de

ISBN: 978-3-7412-7652-1
Erstauflage 8/2016